

TIERVERSUCHE IN DER KOSMETIK

JUNI 2006



Enthält die aktuelle Ausgabe der
Kosmetik-Positivliste
(inkl. Kurzversion zum Heraustrennen)

- Seit 25 Jahren kontinuierliche Aktualisierung
- Über 4 Millionen verbreitete Exemplare



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Inhaltsverzeichnis

Tierversuche in der Kosmetik	1
Beispiele von Tierversuchen	2
Der Schleimhautverträglichkeitstest (Draize-Test)	2
Der Hautreizungstest	2
Der Toxizitätstest (LD50-Test)	3
Sicherheit für den Verbraucher durch Tierversuche?	4
Neue Prüfmethode, so genannte Alternativmethoden zum Tierversuch	5
Warum werden dann überhaupt noch Tierversuche durchgeführt?	6
Das Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände- gesetz	6
Die Kosmetikverordnung	6
Das Tierschutzgesetz	7
Das Chemikaliengesetz	8
Die EU-Kosmetikrichtlinie	8
Anerkennung von tierversuchsfreien Prüfmethode	10
Tierversuche im Namen des Verbrauchers	12
Kosmetik-Positivliste	12
Verwendung von Inhaltsstoffen aus Tieren	14
Markenzeichen	14
Richtlinien zur Aufnahme in die Kosmetik-Positivliste	15
Positive Herstellerfirmen	17
Positive Läden und Vertriebsfirmen	23
Und die Anderen?	29
Ein Wort zur Werbung	33
Die „rollierende“ oder „flexible“ Fünfjahresregelung	36
Das können Sie tun!	37
Zu dieser Liste	38
Ziele und Aufgaben	40
Kurzfassung Kosmetik-Positivliste	41

TIERVERSUCHE IN DER KOSMETIK

In der kosmetischen Industrie wird ständig mit chemischen Stoffen experimentiert – sei es, um einen neuen Konservierungsstoff, eine neue Duftnuance oder eine neue Modefarbe zu entwickeln.

Diese Stoffe sind in „pflegenden Kosmetika“ wie Hand- und Gesichtscremes, Lippenstiften, Gesichtswässern, Badezusätzen, Seifen, Shampoos, Puder, Sonnenschutzmitteln und in „dekorativen Kosmetika“ wie Wimperntusche, Haarfärbemitteln oder Lidschatten enthalten.

Bevor die Stoffe auf den Markt kommen, wird untersucht, ob sie möglicherweise giftig sind oder ob sie Haut und Schleimhaut reizen. Man prüft außerdem, ob ein Stoff, der mit der Haut in Kontakt kommt, Allergien auslöst oder Akne erzeugt. Es wird weiterhin untersucht, ob er eine krebserregende oder erbgutverändernde Wirkung hat oder aber die Fruchtbarkeit und die Entwicklung der Nachkommen beeinflusst. In bestimmten Fällen wird darüber hinaus analysiert, ob und inwieweit äußerlich einwirkende Stoffe in den Körper aufgenommen werden, wie sie sich im Körper verteilen, sich eventuell verändern und wieder ausgeschieden werden. All diese Prüfungen erfolgen heute häufig immer noch in Tierversuchen.

Beispiele von Tierversuchen

Was sind das für Versuche, von denen die Kosmetikhersteller behaupten, sie seien harmlos und bereiteten den Versuchstieren keine Schmerzen?

Der Schleimhautverträglichkeitstest (Draize-Test)

Beim Schleimhautverträglichkeitstest wird Kaninchen eine Probe des zu testenden Präparats in die Augen geträufelt und eingerieben. Da Kaninchen kaum Tränenflüssigkeit absondern, bleibt die Substanz mindestens 24 Stunden lang in konzentrierter Form im Auge. Starke Reizungen der Bindehaut, Verätzungen oder sogar die völlige Zerstörung des Auges können die Folge sein.

Der Hautreizungstest

Auch für Hautreizungstests müssen meist Kaninchen herhalten. Auf geschorene, teilweise aufgeritzte Körperpartien soll die zu prüfende Substanz einwirken. Dabei können Hautreizungen, Entzündungen und Ekzeme auftreten. Sowohl bei Schleimhautverträglichkeits- als auch bei Hautreizungstests sind die Tiere entweder in Gestellen festgeschnallt oder abdeckende Verbände oder Halsmanschetten sollen verhindern, dass sie sich belecken und kratzen können.

Der Toxizitätstest (LD50-Test)

Für den Test auf Giftigkeit werden Säugetiere – heute meist Ratten oder Mäuse – „verwendet“. Jedes Tier erhält eine genau festgelegte Dosis der zu prüfenden Substanz. Die Prüfsubstanz kann dem Futter beigemischt sein oder aber die Tiere werden durch eine Schlundsonde gezwungen, sie zu schlucken. Andere Substanzen werden auf die Haut der Tiere aufgetragen oder die Tiere müssen sie inhalieren. Über Tage hinweg werden die auftretenden Krämpfe, Lähmungen und andere Reaktionen bis hin zum Tod beobachtet und protokolliert. Schließlich tötet man die Tiere, um den Grad der Schädigung an Organen und Nervensystem bestimmen zu können.

Im LD50-Test („Letale Dosis bei 50% der Tiere“) zur Charakterisierung der akuten Giftwirkung geht es darum die Dosis einer Substanz zu ermitteln, bei der die Hälfte der Versuchstiere den Tod erleidet. Für diese Testverfahren werden pro zu testender Substanz mindestens 30, häufig jedoch erheblich mehr Tiere „verbraucht“.

Inzwischen müssen für die orale Gabe von Stoffen Alternativen zum LD50-Test verwendet werden. Mit diesen Methoden kann zwar die Zahl der benötigten Tiere erheblich reduziert werden. Auch das Leiden der Tiere wird vermindert, da nicht mehr gewartet werden muss, bis diese qualvoll verenden. Doch die in diesen Tests eingesetzten Tiere müssen ebenfalls erheblich leiden.

Sicherheit für den Verbraucher durch Tierversuche?

Den VerbraucherInnen gegenüber wird der Einsatz von Tierversuchen für die Entwicklung neuer Kosmetika damit gerechtfertigt, dass man sie vor gesundheitlichen Schädigungen bei der Anwendung neuer kosmetischer Mittel schützen müsse. Es wird behauptet, dass nur Tierversuche diese Sicherheit gewährleisten könnten.

Dies aber wird verschwiegen:

1. Es ist äußerst umstritten, ob die Ergebnisse von Tierversuchen auf den Menschen übertragbar sind.
2. Gesichert ist die Unbedenklichkeit einer Substanz oder eines Produktes nur dann, wenn es sich Jahrzehnte auf dem Markt bewährt hat, ohne dass beim Menschen Nebenwirkungen aufgetreten sind.
3. Bewährte Rohstoffe und Produkte gibt es längst in ausreichendem Maße. Ginge es der Industrie wirklich allein um die gesundheitliche Unbedenklichkeit ihrer Präparate, müsste sie auf Neuentwicklungen verzichten. Neue Produkte dienen nicht den VerbraucherInnen, sondern allein wirtschaftlichen Interessen der Hersteller.
4. Es gibt inzwischen neue Prüfmethode, mit denen man die Fragen nach Sicherheit und Verträglichkeit von Stoffen und Produkten beantworten kann.

Neue Prüfmethoden, so genannte Alternativmethoden zum Tierversuch

Zellkulturen zeigen an, ob eine Substanz giftig, erbgutverändernd oder krebserregend ist.

Die Hautverträglichkeit kann mit Hilfe von künstlichen Systemen, bei denen der Aufbau und die Funktion der menschlichen Haut mit menschlichen Zellen nachgebildet sind, überprüft werden.

Auch für die Schleimhautverträglichkeitsprüfung gibt es bereits viel versprechende Ansätze mit künstlichen Systemen, wie eine nachgeahmte Augenhornhaut, bestehend aus menschlichen unsterblichen Zellen. Darüber hinaus stehen der so genannte Hühnereitertest und ergänzend, Zellkulturtests zur Verfügung.

Aus wissenschaftlicher Sicht sind die neuen Methoden den üblichen Tierversuchen sogar überlegen. Die Ausgangsbedingungen für die Prüfung sind genau festgelegt, denn im Gegensatz zu Tieren sind Zellkulturen und künstliche Systeme nicht abhängig von Schwankungen im Wohlbefinden, die ein Testergebnis stark beeinflussen können. Werden menschliche Zellkulturen eingesetzt oder ist ein künstliches System auf die Bedingungen beim Menschen ausgerichtet, sind auch die Probleme der Übertragbarkeit ausgeräumt.

Die Endprodukte können schließlich an freiwilligen Probanden auf ihre Verträglichkeit getestet werden, wie dies auch mit den zuvor im Tierversuch getesteten Produkten geschieht.

Warum werden dann überhaupt noch Tierversuche durchgeführt?

Die Hersteller berufen sich darauf, dass der Gesetzgeber die neuen Prüfmethode noch nicht anerkannt hat und stattdessen Tierversuche verlangt, aber **gesetzliche Bestimmungen werden nur als Alibi vorgeschoben.**

Es gibt verschiedene gesetzliche Bestimmungen, die bei der Herstellung und beim Verkauf kosmetischer Präparate zu berücksichtigen sind. Keine dieser gesetzlichen Bestimmungen schreibt dem Hersteller von Kosmetika jedoch zwingend vor Tierversuche durchzuführen. Verwendet er jedoch Substanzen, die unter das Arzneimittelgesetz oder das Chemikaliengesetz fallen, so sind diese in Tierversuchen getestet.

Das Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz

Das Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz verlangt auch von Kosmetikherstellern, dass die Sicherheit und Unbedenklichkeit ihrer Produkte für den Verbraucher gewährleistet sind. Durch welche Testverfahren sie dies sicherstellen sollen, ist nicht vorgeschrieben.

Die Kosmetikverordnung

In der Kosmetikverordnung von 1985 ist aufgeführt, welche Substanzen in kosmetischen Pro-

dukten enthalten sein dürfen und welche nicht. Die Auflistung wird laufend aktualisiert. Von Tierversuchen ist auch hier keine Rede.

Das Tierschutzgesetz

Seit der Novellierung des Tierschutzgesetzes im Jahr 1998 sind Tierversuche für die Entwicklung von Kosmetika grundsätzlich verboten. Aus der Sicht des Tierschutzes ist es ein großer Erfolg, dass nunmehr das Tierversuchsverbot nicht nur für dekorative Kosmetika wie Wimperntusche oder Haarfärbemittel, sondern auch für pflegende Präparate wie Cremes, Shampoos und Seifen gilt. Doch nach wie vor bleiben etliche Lücken, so dass weiterhin Kosmetika auf den deutschen Markt gelangen, die mit Tierleid verbunden sein können.

Tierversuche können zur Prüfung von Rohstoffen uneingeschränkt durchgeführt werden, wenn diese nicht nur in Kosmetika, sondern auch in anderen Produkten verwendet werden. Es gibt jedoch kaum eine Substanz, die nur für den kosmetischen Bereich entwickelt und zugelassen wird. Somit muss man davon ausgehen, dass auch zukünftig neu entwickelte Inhaltsstoffe von Kosmetikprodukten im Tierversuch geprüft sind.

Darüber hinaus werden auch weiterhin Produkte, die außerhalb Deutschlands in Tierversuchen getestet wurden, ohne Einschränkung oder spezielle Kennzeichnung auf dem deutschen Markt verkauft.

Das Chemikaliengesetz

Neu entwickelte Chemikalien, also auch Inhaltsstoffe für Kosmetika – das könnte auch ein neuer, bei dem vorliegendes Angebot völlig überflüssiger Konservierungs-, Farb- oder Duftstoff sein – müssen in der Regel unter anderem in den oben beschriebenen Tierversuchen geprüft werden, bevor sie in der EU vermarktet werden dürfen.

Solange der Gesetzgeber die längst vorhandenen Alternativmethoden zur Sicherheitsprüfung nicht anerkennt, können Tierversuche für Kosmetika daher nur verhindert werden, wenn auf den Einsatz neuer chemischer Stoffe verzichtet und stattdessen auf bekannte und bewährte Rohstoffe zurückgegriffen wird.

Fast alle führenden deutschen wie auch europäischen Hersteller kosmetischer Produkte, Körperpflege- und Waschmittel sind nicht bereit auf neu entwickelte Chemikalien zu verzichten. Darüber hinaus wird von einigen, wohl aus Angst vor möglichen Haftungsansprüchen, noch Wert auf die tierexperimentelle Prüfung bei der Entwicklung von Präparaten gelegt, die von den Firmen selbst durchgeführt oder in Auftrag gegeben wird.

Die EU-Kosmetikrichtlinie

Als Reaktion auf die gegen diese Tierversuche gerichteten Proteste der Tierschützer, die von einer Mehrheit der EU-Bevölkerung und dem Europäischen Parlament unterstützt wurden, legte die Eu-

ropäische Kommission 1993 mit der sechsten Änderung der EU-Kosmetikrichtlinie fest, dass ab dem 01.01.1998 in der EU keine Kosmetika vermarktet werden dürfen, deren Inhaltsstoffe in Tierversuchen getestet wurden. Dieses Vermarktungsverbot sollte jedoch nur dann in Kraft treten, wenn bis zu diesem Zeitpunkt wissenschaftlich geprüfte tierversuchsfreie Verfahren verfügbar wären.

Der Europäischen Kommission gelang es mit zum Teil fadenscheinigen Argumenten immer wieder, die Umsetzung des Vermarktungsverbotes zu verzögern. Im Februar 2003 wurde nach langwierigen Auseinandersetzungen zwischen der EU-Kommission, dem Ministerrat und dem Europäischen Parlament die siebte Änderung der Kosmetikrichtlinie verabschiedet.

Gemäß dieser neuen Richtlinie sollen Tierversuche im kosmetischen Bereich stufenweise abgeschafft werden.

Ab 2003 dürfen keine Tierversuche für die Prüfung von **fertigen kosmetischen Produkten** wie Shampoos, Lippenstifte oder Duschcremes innerhalb der EU durchgeführt werden. Kosmetikartikel, die außerhalb der EU in Tierversuchen getestet wurden, dürfen jedoch weiterhin in der EU verkauft werden.

Ein vollständiges EU-weites **Tierversuchsverbot** für die **Inhaltsstoffprüfung** (z.B. für Tenside, Konservierungsstoffe oder Duftstoffe) wird ab 2009 in Kraft treten. Das **Vermarktungsverbot** für Kosmetika, die in Tierversuchen getestete Inhaltsstoffe

enthalten, soll ebenfalls 2009, für drei von elf Bereichen der Sicherheitsprüfung von kosmetischen Inhaltsstoffen aber erst 2013 oder gar noch später umgesetzt werden. Die mit hohem Tierverbrauch und Tierleid verbundenen drei Ausnahmereiche sind: die Prüfung der Wirkung bei wiederholter Gabe einer Substanz, die Prüfung der Wirkung auf die Fortpflanzungsfähigkeit und auf die Nachkommen, sowie die Prüfung, wie sich eine Substanz im Körper verteilt und wie sie verarbeitet wird.

Aus der Sicht des Tierschutzes ist es nicht akzeptabel, dass Kosmetikfirmen eine Frist von mindestens weiteren sechs Jahre erhalten, in denen sie ihre in Tierversuchen geprüften Kosmetika in der EU verkaufen können. Somit werden weitere Tausende von Mäusen, Ratten, Kaninchen oder Hunden für Geschäfte mit Schönheitsmitteln leiden und sterben müssen. Es ist darüber hinaus nicht hinnehmbar, dass für die drei oben genannten Bereiche der Sicherheitsprüfung ein definitives Ende der Tierversuche nicht absehbar ist.

Anerkennung von tierversuchsfreien Prüfmethoden

Die Europäische Kommission begründete ihre zögerliche Haltung das Tierversuchs- und Vermarktungsverbot einzuführen immer wieder damit, dass keine zuverlässigen tierversuchsfreien Methoden als Ersatz für Tierversuche im Rahmen der Sicherheitsprüfung von Chemikalien, wie zum Beispiel kosmetischen Inhaltsstoffen, zur Verfügung stehen. Lediglich in zwei von elf Bereichen der Sicherheits-

prüfung von neuen Substanzen, für die Prüfung auf Hautkorrosivität und der akuten Giftigkeit unter Lichteinwirkung, kommen seit 2001 wissenschaftlich geprüfte tierversuchsfreie Methoden in der EU verpflichtend zum Einsatz. Ein Grund für diese unbefriedigende Situation liegt darin, dass die offizielle Anerkennung von Alternativmethoden ein langwieriger und aufwändiger Prozess ist. Die tierversuchsfreien Methoden müssen in Ringuntersuchungen auf ihre Tauglichkeit und Wiederholbarkeit überprüft werden. Danach werden die Ergebnisse mit den Ergebnissen aus Tierversuchen verglichen, die selbst jedoch nie einen solchen Prozess durchlaufen mussten. Diese wissenschaftlichen Prüfungen dauern mehrere Jahre. Obwohl es zahlreiche hervorragende tierversuchsfreie Methoden gibt, wird deren Einsatz unter anderem aufgrund dieses aufwändigen Vorganges und der bürokratischen Hürden bei der offiziellen Anerkennung der Methoden immer wieder verzögert.

Daher hat sich der Deutsche Tierschutzbund immer dafür eingesetzt, dass das Tierversuchs- und Vermarktungsverbot unabhängig von der Verfügbarkeit tierversuchsfreier Methoden umgesetzt wird. Mit den derzeit vorhandenen, toxikologisch charakterisierten über 8.000 Inhaltsstoffen kann die Industrie gesundheitlich unbedenkliche und innovative Kosmetika herstellen, bis in allen Bereichen der Sicherheitsprüfung von Chemikalien tierversuchsfreie Methoden anerkannt sind.

Tierversuche im Namen des Verbrauchers?

Die Forderung nach einem sofortigen Verbot von Tierversuchen in der Kosmetik wird jedoch auch unter anderem mit dem Hinweis abgelehnt, die VerbraucherInnen wollten die ständige Neuentwicklung von kosmetischen Produkten, um so ein modisches, attraktives Äußeres und damit psychisches Wohlbefinden zu erreichen. Damit wird uns allen die Bereitschaft unterstellt uns „psychisches Wohlbefinden“ mit Leiden und Qualen von Tieren erkaufen zu wollen. Denn genau das tun wir in der Regel, wenn wir irgendein kosmetisches Produkt kaufen. Selbst wenn ein Konzern für dieses eine Präparat längst keine Tierversuche mehr durchführt oder durchführen lässt, zahlen wir mit unserem Einkauf die Entwicklung neuer Produkte dieser Firma und die damit verbundenen Tierversuche.

Wir müssen uns dagegen wehren!

Helfen Sie mit! Machen Sie durch Ihr Verhalten als VerbraucherIn deutlich, dass Sie nicht bereit sind Tierversuche für Kosmetikprodukte zu finanzieren.

Kosmetik-Positivliste

Sie brauchen jedoch nicht auf kosmetische Artikel zu verzichten. Es gibt Kosmetikhersteller, die sich bei der Herstellung ihrer Präparate auf altbewährte Stoffe und Naturprodukte beschränken und sich damit nicht an immer neuen Tierversuchen mit schuldig machen. Um VerbraucherInnen eine Ein-

kaufshilfe an die Hand zu geben, führt der Deutsche Tierschutzbund seit den achtziger Jahren eine Kosmetik-Positivliste mit den weltweit strengsten Kriterien für heute tierversuchsfreie Präparate.

Erfreulicherweise dürfen seit Mitte 1998 aufgrund gesetzlicher Regelungen nur noch Kosmetikprodukte mit einer Auflistung der Inhaltsstoffe auf den deutschen Markt gebracht werden. Leider muss die Deklaration der Inhaltsstoffe in einer einheitlichen „Sprache“ mit chemischen Fachausdrücken erfolgen, die für den Verbraucher unverständlich ist. Den Kosmetikherstellern wurde darüber hinaus die Möglichkeit eingeräumt, Inhaltsstoffe, die sie geheim halten wollen, nur als Nummern anzugeben.

Bei Produkten von Kosmetikherstellern unserer Positivliste können Sie jedoch sicher sein, dass Ihnen kein Inhaltsstoff verheimlicht wird. Wir haben die in unserer Kosmetik-Positivliste aufgeführten Hersteller aufgefordert, auch weiterhin die Inhaltsstoffe zusätzlich zur offiziellen Nomenklatur in einer für die VerbraucherInnen verständlichen Form, anzugeben. Aufgrund des begrenzten Raumes kann dies jedoch nicht immer auf den Etiketten der Produkte erfolgen. In jedem Fall helfen Ihnen die Firmen bei Anfragen zu einzelnen Inhaltsstoffen gerne weiter. Damit verfügen Sie über zusätzliche und vollständige Informationen, die Ihnen eine nicht nur tierschutzgerechte, sondern auch gesundheitsbewusste und umweltfreundliche Kaufentscheidung ermöglichen.

Verwendung von Inhaltsstoffen aus Tieren

Bei den VerbraucherInnen wächst das kritische Bewusstsein in Bezug auf die Verwendung von Inhaltsstoffen in Kosmetika, die von lebenden oder toten Tieren gewonnen werden. Nach den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes durften noch nie Rohstoffe eingesetzt werden, deren Gewinnung mit Tierquälerei oder Ausrottung verbunden sind oder für die Tiere eigens getötet wurden. Somit sind alle Produkte der Firmen unserer Kosmetik-Positivliste frei von Nerzöl, Walrat, Schildkrötenöl, Murmeltierfett, Emuöl, Bärengalle, Moschus (Drüsensekret des Moschushirsches) oder Cochenille (roter Farbstoff aus zermahlenden Läusen).

2001 hat der Deutsche Tierschutzbund eine Richtlinienänderung vorgenommen. Ab sofort dürfen Positivfirmen keine Inhaltsstoffe verwenden, die von toten Tieren stammen. Positivfirmen, die diese Richtlinienänderung nicht sofort mittragen können, werden nachfolgend in der Positivliste entsprechend gekennzeichnet. Rohstoffe von lebenden Tieren (z. B. Milch, Eigelb, Lanolin, Bienenwachs, Honig usw.) sollen bevorzugt aus ökologischer Tierhaltung entsprechend der EG-Bioverordnung stammen.

Markenzeichen

Mittlerweile haben Sie es als VerbraucherInnen leichter, Produkte, die nach den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes hergestellt wurden, zu erkennen. Die in unserer Kosmetik-Positivliste aufgeführten Hersteller haben die Möglichkeit, ihre

kosmetischen Produkte mit einem rechtlich geschützten Markenzeichen, das in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik e.V. (IHTK) entstanden ist, zu kennzeichnen. Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen sind den Produkten, die das Emblem tragen, auch die Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes beigefügt.

Richtlinien zur Aufnahme in die Kosmetik-Positivliste

Alle nachfolgend genannten Kosmetikhersteller haben die Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes in vollem Umfang erfüllt. Das bedeutet:

- 1) Abgabe einer rechtsverbindlichen Erklärung, dass
 - a) keine Tierversuche für Entwicklung und Herstellung der Endprodukte durchgeführt werden,
 - b) keine Rohstoffe verarbeitet werden, die nach dem 1.1.1979 im Tierversuch getestet wurden. Hierbei ist ausschlaggebend, dass die Substanzen vor dem 1.1.1979 auf dem Markt waren – unabhängig davon, ob sie vor diesem Zeitpunkt im Tierversuch getestet wurden. Substanzen, die nach diesem Zeitpunkt auf den Markt kamen, dürfen nicht im Tierversuch getestet worden sein. Allerdings können weder wir noch die in der Positivliste aufgeführten Hersteller verhindern, dass eine syn-

thetische Substanz, die vor dem 1.1.1979 bereits auf dem Markt war, oder ein natürlicher oder essbarer Rohstoff später noch, nach dem Stichtag 1.1.1979, von Dritten im Tierversuch getestet wurde und wird. Sofern sie mit dem betreffenden Unternehmen in keiner Verbindung stehen, ist es den in der Positivliste aufgeführten Herstellern daher gestattet, die betreffende Substanz auch weiterhin zu verwenden,


c) keine Rohstoffe Verwendung finden, deren Gewinnung mit Tierquälerei (z.B. Bären-galle) oder Ausrottung (z.B. Moschus, Schildkrötenöl) verbunden ist oder für die Tiere eigens getötet wurden (z.B. Cochenille, Seidenpulver). Rohstoffe, die von toten Tieren gewonnen werden, dürfen nicht verwendet werden (Firmen, die mit * gekennzeichnet sind, erfüllen derzeit noch nicht diese Richtlinienänderung). Rohstoffe von lebenden Tieren (z. B. Milch, Eigelb, Lanolin, Bienenwachs, Honig usw.) sollen bevorzugt aus ökologischer Tierhaltung entsprechend der EG-Bioverordnung stammen,

d) keine wirtschaftliche Abhängigkeit zu anderen Firmen besteht, die Tierversuche durchführen oder in Auftrag geben (z.B. Pharmaindustrie).

2) Abgabe einer detaillierten Rohstoffliste mit Lieferantenangabe.

- 3) Vollständige Angabe der Inhaltsstoffe aller Produkte auf der jeweiligen Verpackung oder in den Katalogen.
- 4) Sollte ein Hersteller bewusst falsche Angaben machen, so droht ihm eine Vertragsstrafe bis zu 10.000 Euro.



Die mit  gekennzeichneten Hersteller- und Vertriebsfirmen werben im Handel bereits mit dem Markenzeichen.

Positive Herstellerfirmen

- Produkte bzw. Produktserien sind vegan (ohne jegliche tierische Inhaltsstoffe).
- Diese Firmen erfüllen derzeit noch nicht die neue Richtlinie in Bezug auf die Verwendung von Inhaltsstoffen von toten Tieren; das heißt, die Firmen verwenden beispielsweise noch Gelatine, Gallenflüssigkeit oder Klauenöl (siehe unter „Richtlinien zur Aufnahme in die Kosmetik-Positivliste“ 1c).

Eine Kurzversion folgender Herstellerfirmen finden Sie zum Heraustrennen am Ende des Heftes:

Allison-Naturkosmetik ○

Handelsagentur Prisma OHG
 Bernt Preisinger
 Eilbergweg 7
 22927 Großhansdorf
 Tel.: 0 41 02 / 6 30 81
 Fax: 0 41 02 / 6 12 41
*Pflegeserien für Haut und
 Haare, dekorative Kosmetik*

Amyris

Rose Eggert
 Vaihinger Str. 36
 74343 Sachsenheim-
 Hohenhaslach
 Tel.: 0 71 47 / 90 07 70
 Fax: 0 71 47 / 90 07 72
 E-mail: info@amyris.de
 Internet: www.amyris.de
*Ätherische Öle,
 Naturkosmetik*



Biokraft

Theresia Mosthaf
Kirchstr. 7
74235 Erlenbach
Tel.: 0 71 32 / 60 87
Fax: 0 71 32 / 74 05
*Pflegende Kosmetik, Wasch-
und Reinigungsmittel*

Hans-Joachim Brandl •

Nosenberger Str. 56
40472 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 42 53 53
Fax: 02 11 / 41 90 84
*Pflegende Kosmetik,
Parfüm*

C'etrange

Dürerstr. 9
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21 / 37 53 72
E-mail: info@cetrangle.com
Seifen und Körperpuder

Bärbel Drexel GmbH



Aichacher Str. 7
86674 Baar
Tel.: 01 80 / 5 00 60 10
Fax: 0 82 76 / 51 85 00
E-mail: info@baerbel-
drexel.de
Internet: www.baerbel-
drexel.de
Pflegende Kosmetik

Earl of Oil ◦

Wächteringer Str. 1
86641 Rain-Etting
Tel.: 0 82 76 / 51 80
Fax: 0 82 76 / 51 81 30
Pflegende Kosmetik



Stephanie Faber

Frischkosmetik
BIO Ritter GmbH
Verlag und Versand
Monatshausenstr. 8
82327 Tutzing
Tel.: 0 81 58 / 80 21
Fax: 0 81 58 / 71 42
E-mail: bioritter@aol.com
Internet: www.ritter24.de
www.magazin-bio.de
Pflegende Kosmetik

Martina Gebhardt



Naturkosmetik GmbH
St. Wendelinstr. 3
86935 Rott
Tel.: 0 81 94 / 9 32 10
Fax: 0 81 94 / 17 97
E-mail: MG.Naturkosmetik@
t-online.de
Internet: www.martina-
gebhardt-naturkosmetik.de
Pflegende Kosmetik

Hagina Cosmetic GmbH



Seeshaupter Str. 7
82393 Iffeldorf
Tel.: 0 88 56 / 20 68 - 9
Fax: 0 88 56 / 98 55
E-mail: haginacosmetic@
planet-interkom.de
*Naturgeist® Naturkosmetik,
Parfüm, dekorative und
pflegende Kosmetik,
Kräuteröle*

**Hanf-Faser-Fabrik
Uckermark GmbH** ◦

Brüssower Allee 90
17291 Prenzlau
Tel.: 0 39 84 / 80 77 30
Fax: 0 39 84 / 80 72 64
E-mail:
hanffaser@t-online.de
Internet: www.hanffaser.de
*Hanfpflegeöl (Baby-und
Kinderöl)*

Hassoun Bio-Haar-Ex ◦

Schmittener Str. 12
60489 Frankfurt/M.
Tel. u. Fax: 0 69 / 7 89 68 03
Enthaarungsmittel

**Gisela Heussinger
Naturkosmetik** •

Heidenheimer Str. 91
90441 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 66 12 42
Pflegende Kosmetik

**Irmgard Holbach
Naturkosmetik**

Gassenäcker 13
89195 Steinberg
Tel.: 0 73 46 / 58 00
Fax: 0 73 46 / 82 13
E-mail: irmgard@holbach-
naturkosmetik.de
Internet: www.holbach-
naturkosmetik.de

Imconex Consulting

Westpreußenring 168
23569 Lübeck
Tel.: 04 51 / 30 68 11
Fax: 04 51 / 30 68 13
Hima Laya Natural Cosmetics

**Dr. Krogmann
Naturkosmetik** •

Hein-Kröger-Str. 20
22589 Hamburg
Tel.: 0 40 / 87 08 11 90
Fax: 0 40 / 8 70 62 36
E-mail:
dr-krogmann@web.de
Internet:
www.dr-krogmann.de
*Pflegende Kosmetik,
Ätherische Öle*

**Laboratorium
Soluna**



Heilmittel GmbH
Artur-Proeller-Str. 9
86609 Donauwörth
Tel.: 09 06 / 7 06 06 20
Fax.: 09 06 / 7 06 06 78
E-mail: info@lunasol.de
Internet: www.lunasol.de
Lunasol Kosmetik

**Light-of-Nature
GmbH + Co. KG**

Lanzenhainer Str. 5
36369 Lautertal
Tel.: 0 66 43 / 91 86 82
Fax: 0 66 43 / 91 86 83
E-mail: webmaster@light-
of-nature.de
Internet:
www.light-of-nature.de
Pflegende Kosmetik

Linden Kosmetik GmbH



Postfach 10
91457 Markt Erlbach
Hochstr. 1
91459 Markt Erlbach / Ot.
Linden
Tel.: 0 91 06 / 9 68 93
Fax: 0 91 06 / 62 93
E-mail:
info@linden-kosmetik.de
Internet:
www.linden-kosmetik.de
Gesichts- und Körperpflege

Maienfelser



Naturkosmetik
Im Burgfrieden 17
71543 Wüstenrot/Maienfels
Tel.: 0 79 45 / 25 82
Fax: 0 79 45 / 15 71
E-mail:
info@der-maienfelser.de
Internet:
www.der-maienfelser.de
*Pflegende Kosmetik,
Ätherische Öle*

MCH-Vertrieb

Werner Keßler
Im Quebel 23
56154 Boppard
Tel.: 0 67 42 / 6 06 45
Fax: 0 67 42 / 6 06 65

Hilke Milarch Lebensgemäße Produkte

Schmiedgasse 17
89182 Bernstadt
Tel.: 0 73 48 / 65 29
Duftöle, Duftbalsam

Miss Flip Kräuterkosmetik GmbH



Wiener Str. 18 A
71522 Backnang
Tel.: 0 71 91 / 97 00 97
Fax: 0 71 91 / 97 00 98
E-mail: miss-flip@
t-online.de
Internet: www.miss-flip.de
*Pflegende und dekorative
Kosmetik, Baby-Pflege,
Körper- u. Duschöle, ätheri-
sche Öle, Fußpflegeprodukte,
Deo-Sprays, Hennapulver,
Totes-Meer-Badesalz.
Generalvertrieb von Athanor,
Rentsch und Risana*

Naturpur Frisör GmbH

Villenstr. 1
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 0 94 71 / 22 30
Fax: 0 94 71 / 2 19 14
E-mail: naturpur@t-
online.de
Internet: www.natu-pur.de
Haarpflege

Oxin Reinigungsmittel GmbH •

Schwindstr. 15
80798 München
Tel. u. Fax: 0 89 / 52 42 22
E-mail: info@oxin-online.de
Internet: www.oxin-online.de
*Umweltfreundliche
„sofort“-Kalklöser,
„sofort“-Fettlöser*

Primavera Life

Am Fichtenholz 5

87477 Sulzberg

Tel.: 0 83 76 / 80 80

Fax: 0 83 76 / 8 08-39 oder -99

E-mail:

info@primavera-life.de

Internet:

www.primavera-life.de

Pflegende Kosmetik,

Ätherische Öle °



Provida Cosmetic

Van-der-Reis-Weg 1

59590 Geseke

Tel.: 0 29 42 / 74 00

Fax: 0 29 42 / 74 01

E-mail: service@provida.de

Internet: www.provida.de

Naturpflege und Frische-
kosmetik,

Evergreen-Aromatherapie °,

Azimuth-Parfüms °



Princess Natur- Cosmetic

Jörg Wunsch

Görlitzer Str. 2

59229 Ahlen

Tel.: 0 23 82 / 70 22 64

Fax: 0 23 82 / 70 22 65

E-mail: info@princess-
natur-cosmetic.de

Internet: www.princess-
natur-cosmetic.de

Haut- und Haar-
pflegeprodukte



Radicula GmbH

Süderweg 2

25887 Winnert

Tel.: 0 48 45 / 5 11

Fax: 0 48 45 / 12 33

E-mail: radicula@t-online.de

Internet: www.radicula.de

Pflegende Kosmetik

Rentsch

Handels AG

Katharina Rentsch

Sihleggstraße 23

CH - 8832 Wollerau

Tel.: 00 41 / 44 / 7 87 40 50

Fax: 00 41 / 44 / 7 87 40 59

E-mail: info@rentsch.ch

Internet: www.rentsch.ch

Athantor, Risana °, *Catherine*
Rentsch °, *Naturkosmetik.*

Generalvertrieb Deutschland:

Miss Flip Kräuterkosmetik

GmbH



Produkte für ein besseres Leben

Zora Cosmetix

Regina Schmitz

Auf dem Sand 9

53572 Unkel

Tel.: 0 22 24 / 7 62 07

Fax: 0 22 24 / 7 48 43

E-mail: Regina.Schmitz@

ein-besseres-leben.de

Online-Shop: www.ein-

besseres-leben.de

Pflegende und dekorative

Kosmetik, Duftbadesalz,

Badeprodukte, Teebaumöl

(kbA), Wasch- und Reini-

gungsmittel



Sanoll Naturkosmetik

Staudach 1

A - 6422 Stams

Tel.: 00 43 / 52 63 / 61 84

Fax: 00 43 / 52 63 / 54 44

E-mail: info@sanoll.at

Internet: www.sanoll.at

**Styx-
Naturcosmetic
GmbH**



Am Kräutergarten 1
A - 3200 Obergrafendorf
Tel.: 00 43 / 27 47 / 32 50
Fax: 00 43 / 27 47 / 32 50 - 10
E-mail: info@styx.at
Internet: www.styx.at
*Pflegende Kosmetik
(Kräutergarten^o),
Ätherische Öle*

Tapir Wachswaren GmbH

Allerbachstr. 29
37586 Dassel-Amelsen
Tel.: 0 55 62 / 94 02 30
Fax: 0 55 62 / 94 02 31
E-mail: tapir@t-online.de
Internet: www.tapir.de
Lederpflege

Tol Cosmetic GmbH



Ossenbruch 5
46446 Emmerich
Tel.: 0 28 22 / 96 67 - 0
Fax: 0 28 22 / 96 67 - 21
E-mail:
info@tol-cosmetik.de
Internet:
www.tol-cosmetik.de
*TOL / pflegende Kosmetik,
komplettes Henna-Haar
pflege-Programm, Kosmetik
auf der Basis von Salz aus
dem Toten Meer*

W. Ulrich GmbH •

Gewerbering 10
86922 Eresing
Tel.: 0 81 93 / 93 12 - 0
Fax: 0 81 93 / 93 12 - 80
E-mail: info@ulrichgmbh.de
Internet:
www.ulrich-natuerlich.de
Wasch- und Reinigungsmittel

Ulso Kosmetik



Dr. Gerd Sobota
Münchner Str. 3
83395 Freilassing
Versand GesmbH.
Lamberggasse 17
A - 5020 Salzburg
Tel.: 00 43 / 6 62 / 64 24 05
Fax: 00 43 / 6 62 / 64 96 86
Pflegende und
dekorative Kosmetik

Vegana ◦

Sylvia von Oppenkowski
Kohlsteiner Str. 16
81243 München
Tel. u. Fax: 0 89 / 87 39 58
Körper- u. Schönheitspflege
(Cremes, Seifen, Zahnpflege)

Vegan Verde ◦

Jerg Wohnhas
Mittelhausen 19
59590 Langeneike
Tel.: 0 29 42 / 10 27
Fax: 0 29 42 / 5 72 58
E-mail:
veganverde @t-online.de
*Vegane Naturpflege aus
100% kbA*



Naturkosmetik

Karla Wagner
Nelkenstr. 50
46569 Hünxe/Drevenack
Tel.: 0 28 58 / 27 17
E-mail:
ukwagner@t-online.de
Internet:
www.karlawagner.de
Pflegende Kosmetik

Wegwarte

Gertraud Zauner
Merkenbrechts 1
A - 3800 Göpfritz
Tel.: 00 43 / 28 25 / 72 48
Fax: 00 43 / 28 25 / 8 00 59
E-mail:
office@wegwarte.hof.at
*Wegwarte.hof Stutenmilch-
Kräuterkosmetik*

Der Deutsche Tierschutzbund wird die Angaben der Hersteller immer wieder überprüfen. Wir sehen uns den VerbraucherInnen, die heute tierversuchsfreie Kosmetik verwenden möchten, und vor allem den Tieren, die heute noch für kosmetische Präparate leiden und sterben müssen, in höchstem Maße verpflichtet. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Positivliste auch in Zukunft Veränderungen erfährt.

Positive Läden und Vertriebsfirmen

Die nachfolgenden Läden und Vertriebsfirmen bieten ausschließlich Kosmetika von Herstellerfirmen an, die in der Positivliste des Deutschen Tierschutzbundes verzeichnet sind:

Petra Baumgart

Versandhandel
Sylbacher Str. 350
32108 Bad Salzufflen
Tel.: 0 52 32 / 98 08 41
Fax: 0 52 32 / 98 08 42

Beauty pur Natur

Naturkosmetik Lindinger
Kemptener Str. 33
86825 Bad Wörishofen
Tel. u. Fax: 0 82 47 / 3 15 95
Vertrieb und Versand
Naturkosmetik-Institut
Helga Lindinger
gepr. Kosmetikerin
Bahnhofstr. 6
87719 Mindelheim
Tel. u. Fax: 0 82 61 / 73 96 26

Body and Soul Cosmetic



Im Interesse von
Mensch und Tier
Kathleen Schwiese
Neuwiller Str. 1
64832 Babenhausen
Tel.: 0 60 73 / 68 74 01
Fax: 0 60 73 / 68 77 02
E-mail:
info@bodyandsoul-shop.de
shop@bodyandsoul-shop.de
Internet:
www.bodyandsoul-shop.de

Kerstin Brünner

Die natürliche Alternative
Homburgstr. 5a
12309 Berlin
Tel.: 0 30 / 76 58 90 81
Fax: 0 30 / 76 58 90 87
E-mail:
info@bruenner-berlin.de
Internet:
www.bruenner-berlin.de

Busch-Naturversand

Hamburger Str. 270
28205 Bremen
Tel.: 04 21 / 8 00 85 47
Fax: 04 21 / 8 00 97 54
E-mail:
info@busch-naturversand.de
Internet:
www.busch-naturversand.de

Calendula



Haus der Kräuter
und Öle
Inh. Jennifer Rauter
Eckernförder Str. 16
24103 Kiel
Tel. u. Fax: 04 31 / 2 39 66 90
E-mail:
Calendula-Kiel@web.de
Internet:
www.calendula-kiel.de

Calivida



Susanne Groth
Hauptstr. 37
25488 Holm
Tel. u. Fax: 0 41 03 / 7 01 87 89
E-mail: SGR@calivida.de
Internet: www.calivida.de

www.giraffenland.de

Alexandra Walkowiak
Wollmering 11
94529 Aicha vorm Wald
Tel. u. Fax: 0 85 44 / 91 98 64
E-mail:
info@giraffenland.de
Internet:
www.giraffenland.de

Igel-Lädchen

Annelie Wardenbach
Franz-von-Assisi-Str. 23
53844 Troisdorf
Tel.: 0 22 41 / 4 46 06



KAMEHA-Versand

Sabine Jedzig
Schreiersgrüner Str. 5
08233 Treuen
Tel.: 03 74 68 / 52 67
Fax: 03 74 68 / 67 98 69
E-mail: info@kameha.de
Internet: www.kameha.de



Klettenwurzel Naturkost

Versandhandel – Marktge-
schäft – Hauslieferservice
H.W. Zimmermann-Warnatsch
Gerolsteiner Str. 75
50937 Köln
Tel.: 02 21 / 4 20 18 10
Auf Kölner Wochenmärkten:
Di. + Fr.: Lindenthal,
Hermeskeiler Platz
Sa.: Weiden,
Emil-Schreiterer-Platz
*(Hauslieferservice nach
Terminabsprache)*

Kosmetikinstitut

Kerstin Hennies

Im Dorfe 29
31848 Bad Münster/
Ot. Egestorf
Tel.: 0 50 42 / 31 29

Kosmetik

ohne Tierversuche

Astrid Rogg
Hochgratweg 9
88279 Amtzell
Tel. u. Fax: 0 75 20 / 64 96
E-mail: AstridRogg@Aol.com


Kosmetik-, Pflege- und Reinigungsprodukte

Fachkosmetikerin
Barbara Baier
Ekkehardstr. 6
88046 Friedrichshafen
Tel.: 0 75 41 / 7 56 08
Fax: 0 75 41 / 37 03 03
E-mail: naturkosmetik-
baier@web.de
Internet:
www.naturkosmetik-baier.de
Versand, Laden und Studio

Kosmetikstübchen

Heide Vitt 
Seelbacher Weg 79
57072 Siegen-Trupbach
Tel.: 02 71 / 3 74 00 05
E-mail: heidevitt@freenet.de
www.kosmetik-vitt.de
*Beratung – Behandlung –
Verkauf nach telefonischer
Vereinbarung*

La Vie – Das Leben

Naturkosmetik- und 
Naturpflegeprodukte
Inh. Alexandra Schellenberg
Oelchensweg 4
51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63 / 9 29 98 84
Fax: 0 22 63 / 9 29 98 85
E-mail:
info@lavie-dasleben.de
Internet:
www.lavie-dasleben.de
*(Versand, Hauslieferservice,
Marktgeschäft)*

Lebensziel Kosmetikversand



Gitti Richter (vorher Kristek)
Ganzheitliche Naturkos-
metikerin
Otto-Müller-Str. 31
87600 Kaufbeuren
Tel. u. Fax: 0 83 41 / 99 31 34
E-mail:
Lebensziel.Kosmetikversand
@t-online.de

Lives Respect

Ilka Dührkop
Strohdeich 9
25377 Kollmar
Tel.: 0 41 24 – 60 41 16
Mobil: 01 74 – 8 61 98 20
E-mail: livesrespect@web.de

maman et bebe

Dagmar Bindhammer-
Meißner
92700 Kaltenbrunn
Tel.: 0 96 46 / 80 98 66
Fax: 0 96 46 / 80 98 67
E-mail: maman@t-online.de
Internet:
www.maman-bebe.de

Miss Flip

Kräuterkosmetik 
GmbH
Wiener Str. 18 A
71522 Backnang
Tel.: 0 71 91 / 97 00 97
Fax: 0 71 91 / 97 00 98
E-mail: miss-flip@t-
online.de
Internet: www.miss-flip.de
*Ladenverkauf: Do., Sa.
Generalvertrieb von
Athanol, Rentsch und Risana*

Natürlich Natürliches

Britta Herreiner
St.-Georg-Str. 9
82272 Moorenweis
Tel.: 0 81 46 / 94 55 50
Fax: 0 81 46 / 94 51 89
E-mail: info@natuerlich-natuerliches.de
Internet: www.natuerlich-natuerliches.de

Naturelle Naturkosmetik- Vertrieb

Hilde Noeren
Sonnenbergstr. 93
70184 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 24 53 39
Fax: 07 11 / 2 36 15 06
E-mail:
info@naturelle-kosmetik.de
Internet:
www.naturelle-kosmetik.de
Versand

Nordheide Kosmetik

Elke Hinrichsmeyer
Imkerweg 1
21244 Buchholz
Tel.: 0 41 81 / 56 71
Versand



Pro animal

Ingrid Reiser
Lupinenweg 3
91207 Lauf
Tel.: 0 91 23 / 7 57 93
Fax: 0 91 23 / 96 49 97
E-mail:
thomas.wt@t-online.de
Versand

Quandt-Versand

Quickborner Str. 77
13439 Berlin
Tel. u. Fax: 0 30 / 4 15 98 39

Sanoverde

Oliver Riemer
Am Buchenfeld 16
93051 Regensburg
Tel.: 09 41 / 9 42 87 00
Fax: 09 41 / 9 42 87 01
E-mail:
Oliver.Riemer.@sanoverde.de
info@sanoverde.de
Internet: www.sanoverde.de

Ursula Schäfer

Seumestr. 7
(Eingang Flüggestraße)
30161 Hannover
Tel.: 05 11 / 31 94 28

Regina Schmitz

Auf dem Sand 9

53572 Unkel

Tel.: 0 22 24 / 7 62 07

Fax: 0 22 24 / 7 48 43

E-mail: Regina.Schmitz@

ein-besseres-leben.de

Online-Shop:

www.ein-besseres-leben.de



TIMENA / Versand

Monika Hirschmann

Stieglitzplatz 2

75056 Sulzfeld

Tel.: 0 72 69 / 9 19 68-40

Fax: 0 72 69 / 9 19 68-90

E-mail: info@timena.de

Internet: www.timena.de



Steffi's Body Roll

und Geschenke Shop

Stephanie Wonneberger

Kopperpahler Allee 121

24119 Kronshagen

Tel.: 04 31 / 5 45 98 98

Sunflower Versand

Tanja Streng

Heckenweg 1A

96450 Coburg

Tel.: 0 95 61 / 5 33 50

Fax: 0 95 61 / 5 33 56

E-mail: sunflower-

versand@t-online.de

Internet:

www.sunflower-versand.de



Vegana

Versand

Sylvia von Oppenkowski

Kohlsteiner Str. 16

81243 München

Tel. u. Fax: 0 89 / 87 39 58

Körper- u. Schönheitspflege

Auf Münchner

Wochenmärkten

Do.: Rosenkavalierplatz

Fr.: Hans-Seidel-Platz

Sa.: Schweizer Platz

Vegan-Shop und Versand

Marlies Kullmann

Höhenstr. 50

60385 Frankfurt

Tel. u. Fax: 0 69 / 44 09 89

Tier und Mensch

Versandhandel

Monika Thamm

Rebenring 27

38106 Braunschweig

Tel.: 01 79 / 9 64 48 39

Fax: 0 12 12 / 5 11 01 89 56

E-mail:

info@tierundmensch.com

Onlineshop:

www.tierundmensch.com

Versandhandel

Kerstin Berg

Postfach 1131

22870 Wedel

Tel.: 0 41 03 / 81 87 60



WITHOUT-Versand

Dorfring 30a

22889 Tangstedt

Tel.: 0 41 09 / 98 14

Fax: 0 41 09 / 25 11 75

E-mail: info@without.de

Internet: www.without.de

*Vollsortiment Kosmetik und
Naturkost*



Und die Anderen?

Nachfolgend werden in alphabetischer Reihenfolge Firmen aufgelistet, die unsere Richtlinien (derzeit) nicht erfüllen:

Abtei • Etienne Aigner • Alcina • Almaca • Amway • AOK • Aramis • Elizabeth Arden • Art Deco Cosmetic • Margaret Astor • Auro Naturfarben • Jean d'Aveze • Avon • Harriet Hubbard • Ayer • Azett-Seifenfabrik • Babor • Bacillofabrik Dr. Bode u. Co. • Parfums Balmain • Barnängen • Basler • Dr. Baumann • Beiersdorf (Nivea, Cover Girl, Solea, Zeozon, 8 x 4 usw.) • Bellissima Cosmetics (Nouba by Matisse) • Benckiser (u.a. Storch-Baukasten-Waschsystem) • Benetton • Bergland-Pharma • Ellen Betrix • Binella • Bio Dienst Weiss • Biodroga Cosmetics GmbH • Biofa Naturfarben • Bioforce GmbH • Bio Gen Kosmetik • Bio Impex • Biokosma • Biologische Zellkosmetik • Laboratoire Biosthétique • Laboratoire Biotherm • Bio-Zentrale • Blendax • The Body Shop • Börlind • Böttger GmbH • Apotheker Walter Bouhon GmbH (frei-öl) • Hildegard Brauckmann • Astrid Brockmann • Angela Bruhn • Buer GmbH • Burnus • Cacharel, Paris • Calendula (Würzburg) • Chanel • Chicogo • Clairol • Clarins GmbH • Colgate Palmolive • Comfrey • Conmeth (Chanoine) • Contas Kosmetik GmbH (Pourel-

le) • Corina Kosmetik GmbH • De Cruydhof • Dr. Ivo Deiglmayr • Diaderma (Arya Laya) • Dior • Dralle • Dressin • Eckstein KG • Ecover • Elektrobio Kunze GmbH (Christa Beckmann-Naturkosmetik, Heliotrop, Neobio) • Elida Gibbs • Ellocar • Elysée Cosmetic GmbH • Etre Belle • Eubiona • Evora Kosmetik • Extracta • Fabergé • Femia Cosmetic GmbH • Fidje Guy Laroche, Paris • Fribad Cosmetics GmbH • Elisabeth Frucht • Garnier • Jeanne Gatineau • Gillette • Goldwell • Greiter (Piz Buin) • Dr. Grube GmbH (vorm. Garantol) • Traudl Grubmüller • Güldenmoor • Guerlain Parfüm GmbH • Guhl Haarkosmetik • Dr. Carl Hahn GmbH (Fenjala usw.) • Haka-Werke • Hamol International • Ha-Ra • Hautdiät-International GmbH (Dr. Grandel) • Heinhaus • Heitland + Petre Kosmetik (Rosa Graf-Kosmetik) • Henkel (Creme 21, Fa, Sopree usw.) • Herbula • Hinds GmbH • Aida Hoffmann (Saure Naturkosmetik) • Hoffmann's Synergicum • Holmer Cosmetic • Zdena Holzapfel • Horlacher • Hübner • Ilona • I u. M • Impar France • Interco • Jade / Mouson • Jafra • Je-En Parfum • Julian Jill • Johnson + Johnson • Jukunda • Jünger + Gebhardt AG (Patrizier-Haus) • Juvena • M. Kappus GmbH u. Co. • Emil Kiessling u. Cie. • Kinessa • Kneipp-Werke • Kryolan GmbH • Lady Esther • Lagerfeld Parfums, Paris • La Mer • Lancaster • Lancome • Isabelle Lancray, Paris • Langguth Cosmetic • Estée Lauder/Linique Cosmetic GmbH (Origins) • Lavera • Lever Industrie • Dr. Liebe • Lingner + Fischer GmbH (Odol, Badedas, Midas, Duschdas, Pitralon usw.) • Livos Pflanzenchemie • Logona • LR Cosmetic • Lucenta Cosmetic • August Luhn u. Co. GmbH • Mann u. Schröder KG • Marbert • Mäurer + Wirtz (Dalli-Werke) • Medikosma • Meerwasser Kosmetik (Franziska Teebken) • Menitor Tee • Merz + Co., Ffm. • Maurice Mességué • Mibelle • Milopa Cosma GmbH • MM-Cosmetic (ataba) • Mona • Germaine Monteil • Moorbad Neydtharting GmbH • Mouson • 4711 Mühlens (Toscana Sunday usw.) • Martin Müller • NCM-Naturkosmetik GmbH • Neutrogena • Nowa Haarkosmetik • Obermeyer + Co. • Olivi • Opticos (vorm. Goudsbloem) • L'Oréal • Orlane GmbH • Panteen • Parcos • Pietrulla-König • Rosemarie Pommerenke • Ponds • Pramol Chemie AG • Procter and Gamble GmbH • Regenbogen • Deutsche Revlon • Nina Ricci Parfums • Roc • Yves Rocher • Katharina Rüssmann • Helena Rubinstein • Jil Sander • Sans Soucis • Saponaria • Scholl (Ehp, Azzurra Paglieri, Playboy) • Sebapharma • Shiseido • Shoynear Cosmetic • Sisley • Sixtus • Sonett •

Speick Werk Walter Rau • Gerda Spillmann • Apotheker Scheller • Schöner Kosmetik • Elisabeth Schubert • Schwarzkopf (Kaloderma, Shampoos usw.) • G.A. Schwarzmeier • Star Cosmetics GmbH (Dr. Payot, Sol-air usw.) • Stüber GmbH • Taylor Kosmetik (Claire Fisher) • Telgor Kosmetik GmbH (Stendal-Kosmetik) • Theiner Bio Cosmetics • Tiroler Nussöl • Angelika Trenkle • Tschamba Fil GmbH • Olga Tschechowa • Vichy • Weleda • Wella • Wick Pharma • Louis Widmer • Wybert • Gabriele Wyeth Kosmetik (Saneo-2-Produkte) • Yankee Polish (u.a. Skip-Baukästen) • Yardley

Die in dieser Rubrik aufgeführten Firmen sind sicherlich unterschiedlich zu bewerten. Einige geben offen an, selbst Tierversuche durchzuführen oder in Auftrag zu geben, andere teilen mit, dass sie lediglich die eine oder andere Vertragsforderung nicht erfüllen. Wieder andere haben uns trotz mehrmaliger Anfrage nicht geantwortet, andere die Vereinbarungsunterlagen nicht zurückgesandt. Die Gründe dafür können völlig unterschiedlich sein.

Es würde den Rahmen dieser Informationsschrift sprengen jeden Einzelfall aufzuführen. Wenn wir dennoch einige Begründungen zusammengestellt haben, so hat dies exemplarischen Charakter und wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Aussagen weder für ein spezielles Unternehmen noch für alle aufgeführten Firmen gelten.

Einige Firmen zum Beispiel teilten mit, ihre Lieferanten würden keine Garantie dafür abgeben, dass die gelieferten Rohstoffe nicht im Tierversuch getestet worden sind. Doch: Lieferanten kann man auch wechseln.

Manche Unternehmen meinten, die Erstellung der Rohstofflisten sei zu aufwändig. Dann wieder hieß es, man könne die Rohstoffe nicht bekannt geben, da man damit ein „Betriebsgeheimnis“ verrate. Doch abgesehen davon, dass der Deutsche Tierschutzbund den Kosmetikherstellern selbstverständlich äußerste Diskretion zusichert: Die Hersteller von Heilmitteln zum Beispiel sind sogar per Gesetz dazu verpflichtet, nicht nur ihre Rohstoffe, sondern auch noch die genauen Mengen anzugeben. Und für die Vergabe des „Blauen Engels“ sind ebenfalls detaillierte Inhaltsangaben vorgeschrieben. Weshalb also sollte dies im Bereich der Kosmetik nicht möglich sein? Das Betriebsgeheimnis beruht auf dem Wissen, in welcher Menge, Reihenfolge und Art und Weise die Inhaltsstoffe verarbeitet werden. Diese Information verlangen wir aber nicht.

Einzelne Firmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Abschaffung von Tierversuchen, indem sie in ihren hauseigenen Forschungseinrichtungen und mit eigenen finanziellen Mitteln tierversuchsfreie Methoden entwickeln und erproben. Auch wenn diese Firmen mit in der Rubrik „Und die Anderen?“ aufgeführt werden, erkennen wir deren Leistung und Einsatz durchaus an. Doch solange der Gesetzgeber Tierversuche vorschreibt, kann nur der vollständige Verzicht auf neu zugelassene Rohstoffe garantieren, dass man sich nicht an neuen Tierversuchen mitschuldig macht. Daher halten wir auch weiterhin an unseren strengen Richtlinien fest.

Wenn Sie von einer der oben aufgeführten Firmen konkrete Angaben wünschen, bitten wir Sie

sich direkt an das betreffende Unternehmen zu wenden. Bei der Bewertung der Antwort sind wir Ihnen dann, soweit es uns möglich ist, gerne behilflich.

Selbstverständlich sind wir auch gerne bereit auf Anfragen bezüglich einzelner Kosmetikfirmen, die Sie in keiner Rubrik dieser Informationsschrift finden können, individuell einzugehen. Möglicherweise hat sich die betreffende Firma inzwischen mit uns in Verbindung gesetzt oder wir haben die Anschrift von anderer Seite her erfahren und der Firma unsere Vereinbarungsunterlagen zur Aufnahme in die Positivliste bereits zugeleitet.

Ein Wort zur Werbung

Als der Deutsche Tierschutzbund vor mehr als 20 Jahren die Kosmetik-Positivliste zur Abschaffung weiterer Tierversuche für Kosmetik ins Leben rief, war vielen VerbraucherInnen noch unbekannt, dass auch für Kosmetika Millionen von Tieren unter qualvollen Bedingungen ihr Leben lassen müssen.

Durch Unterstützung zahlreicher Tierschutzorganisationen vor Ort wurde es möglich, dass sich im Laufe der Zeit immer mehr Firmen um die Aufnahme in diese Liste bemühten. Auch den vielen konsequenten VerbraucherInnen ist es zu verdanken, dass die Positivliste immer populärer und damit für Kosmetikkonzerne immer attraktiver wurde. Zahlreiche Anfragen der VerbraucherInnen erreichten etablierte Kosmetikfirmen. Diese wollten die Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes jedoch nicht erfüllen

und beispielsweise ihre Rohstoffe nicht zur Kontrolle auf „Tierversuchsfreiheit nach 1979“ bekannt geben. Stattdessen verklagte man Positivfirmen, da die Werbung „Kosmetik ohne Tierversuche“, „Tierversuchsfrei“, „Tierversuchsfrei nach den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes“ gegen das Wettbewerbsrecht verstoße. Es hieß, eine derartige Werbung stelle „eine Irreführung des Verbrauchers“ dar und „spreche in unzulässiger Weise das Gefühl des Verbrauchers“ an.

Die Irreführung des Verbrauchers besteht nach Ansicht der Gerichte darin, dass der Verbraucher davon ausgehe, die Stoffe seien nie im Tierversuch getestet worden. Die Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes seien zu wenig bekannt, als dass dem Verbraucher klar würde, dass die Tierversuchsfreiheit der Produkte erst vom 1.1.1979 an gesichert ist. Außerdem rufe die Werbung den falschen Eindruck hervor, dass alle Hersteller, die nicht in dieser Weise werben, Tierversuche durchführen. Unzulässig sei auch, dass mit diesen Aussagen nur an das Mitleid der Kunden appelliert würde. Die Kunden würden die Produkte nicht ihrer Qualität wegen, sondern aufgrund ihrer Tierliebe kaufen. Obwohl die verklagten Firmen unsere strengen Richtlinien konsequent einhielten, mussten sie ihre Werbung mit dem Hinweis auf die Tierversuchsfreiheit der Produkte zunächst einstellen. In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik (IHTK) sind wir mit dem eingetragenen Markenzeichen neue Wege gegangen.

Doch auch Firmen, die die Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes nicht unterzeichnet haben, werben mit Formulierungen wie „Tierversuchsfreie Kosmetik“. Der Begriff ist bisher nicht geschützt und jedermann kann ihn nach Gutdünken verwenden – solange ihn niemand wegen eines Verstoßes gegen das Wettbewerbsrecht verklagt.

Die VerbraucherInnen jedoch werden dadurch verunsichert und die Einschätzung der geschickten Formulierungen in Verpackungshinweisen und Beratungsgesprächen bereitet Schwierigkeiten. Anhand einiger fiktiver Beispiele möchten wir die Problematik daher nachfolgend etwas erläutern und einige Bewertungshinweise geben.

Wenn auf der Verpackung einer Creme, eines Lippenstiftes oder einer Bademilch verzeichnet ist: „Dieses Produkt wurde nicht im Tierversuch getestet“, so ist damit zum Beispiel keineswegs gesagt, dass auch die Rohstoffe nicht im Tierversuch getestet wurden. Es ist zudem nicht ausgeschlossen, dass die betreffende Firma andere Produkte in Tierversuchen prüft. Auch die allgemeinere Formulierung „Für unsere Produkte werden keine Tierversuche durchgeführt“ schließt nicht aus, dass Rohstoffe getestet werden, und wenn es heißt „Wir testen unsere Produkte nicht im Tierversuch“, kann das bedeuten, dass Tierversuche zwar nicht selbst durchgeführt, wohl aber in Auftrag gegeben werden.

Die „rollierende“ oder „flexible“ Fünfjahresregelung

Einen weiteren Versuch, die VerbraucherInnen für Kosmetikprodukte zu gewinnen, ohne die strengen Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes für heute tierversuchsfreie Kosmetik erfüllen zu müssen, stellt die Einführung eines neuen Klassifizierungssystems für „tierversuchsfreie Kosmetik“ dar.

Einige Kosmetikfirmen bezeichnen ihre Produkte bereits dann als „tierversuchsfrei“, wenn die Endprodukte und Rohstoffe lediglich „in den vergangenen fünf Jahren“ – statt, wie vom Deutschen Tierschutzbund verlangt, seit 1979 – nicht in Tierversuchen getestet wurden. Dieser „flexiblen“ oder „rollierenden“ Fünfjahresregelung zufolge können alle Substanzen, die neu entwickelt und in Tierversuchen getestet wurden, nach einer Wartezeit von fünf Jahren für „tierversuchsfreie“ Kosmetik verwendet werden. 1998 wären demnach alle Substanzen zulässig, die 1993 neu auf den Markt gekommen sind, und alle Rohstoffe, die 2000 neu entwickelt und in Tierversuchen getestet wurden, könnten 2005 als „tierversuchsfrei“ bezeichnet werden.

Dieses Bewertungssystem bewirkt somit lediglich eine zeitliche Verzögerung und verhindert absolut nicht, dass weiterhin Tierversuche für die Neuentwicklung von kosmetischen Inhaltsstoffen und Produkten durchgeführt werden.

Da das Kriterium „fünf Jahre ohne Tierversuche“ zudem recht leicht zu erfüllen ist, entfällt auch der politische Druck auf den Gesetzgeber, die im Chemikaliengesetz und Arzneimittelgesetz für neu entwickelte Substanzen vorgeschriebenen Tierversuche durch Testverfahren an schmerzloser Materie zu ersetzen.

Das können Sie tun!

Sie als VerbraucherIn haben die Möglichkeit sich konsequent für eine tierversuchsfreie Kosmetik nach den Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes einzusetzen.

Nehmen Sie die vorliegende Informationsschrift zum Einkauf mit und lassen Sie sich von wohlklingenden Werbeslogans nicht irritieren. Achten Sie auf das Markenzeichen!

Doch nicht nur durch Ihr Kaufverhalten, auch durch Protestschreiben an die für die Sicherheit kosmetischer Produkte zuständige Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft können Sie die Forderungen des Deutschen Tierschutzbundes unterstützen. Verlangen Sie in Ihrem Schreiben:

- Das Tierversuchsverbot für den Bereich Kosmetik und das Vermarktungsverbot für in Tierversuchen getestete Kosmetika sollen umgehend, unabhängig von der Verfügbarkeit von tierversuchsfreien Methoden in Deutschland und der EU, umgesetzt werden.

- Die Entwicklung tierversuchsfreier Prüfmetho- den muss intensiviert, die gesetzliche Aner- kennung wissenschaftlich geprüfter Methoden beschleunigt werden. Darüber hinaus müssen intelligente, auf den Menschen zugeschnittene Prüfstrategien mit tierversuchsfreien Metho- den erstellt werden.

Zu dieser Liste

Es wäre ein Leichtes gewesen ein paar Frage- bögen zu versenden, in denen die Firmen ankreuzen können: „Wir testen unsere Kosmetikprodukte nicht in Tierversuchen“, und die Firmennamen anschlie- ßend in einer langen Liste abzdrukken.

Die VerbraucherInnen haben jedoch ein An- recht darauf, umfassend und verantwortungsvoll informiert zu werden – auch, wenn die Materie et- was kompliziert ist, oder gerade dann.

Die sorgfältige Auswertung der Firmenanga- ben, die Prüfung der Rohstofflisten, die stichpro- benartigen Kontrollen und die regelmäßige Überar- beitung dieser Informationsbroschüre erfordern sehr viel Zeit – und Fachkenntnis. Doch:

Wir garantieren Ihnen

- dass alle in der Positivliste genannten Herstel- ler, sowie die aufgeführten Läden, die die strengen Richtlinien des Deutschen Tier- schutzbundes erfüllen, hierüber eine rechts-

verbindliche Erklärung und umfangreiche Unterlagen zur Prüfung abgegeben haben,

- dass diese Unterlagen, einschließlich der Rohstofflisten, von uns sorgfältig geprüft wurden und werden, denn die Hersteller sind verpflichtet jede Änderung zu melden,
- dass die Angaben der Hersteller stichprobenartig überprüft werden,
- dass wir jedem Hinweis über einen etwaigen Verstoß gegen die Richtlinien nachgehen,
- dass jede bewusste Falschangabe durch eine Vertragsstrafe geahndet wird.

Nicht zuletzt deshalb haben sich alle seriösen Tierschutzorganisationen in Deutschland darauf geeinigt, die Kosmetik-Positivliste des Deutschen Tierschutzbundes zu unterstützen.

Bitte helfen auch Sie diese Informationsschrift zu verbreiten!

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. dient dem Schutz der gesamten Tierwelt. Er setzt sich für die Erhaltung der Natur und damit für den Artenschutz ein. Der Naturschutz ist vom Tierschutz nicht zu trennen.

Neben vielen anderen verfolgt der Deutsche Tierschutzbund folgende Ziele und Aufgaben:

1. Pflege und Förderung des Tier- und Naturschutzgedankens.
2. Weiterentwicklung des deutschen und europäischen Tier- und Naturschutzrechtes.
3. Alle Tiere, Haustiere wie freilebende, vor Grausamkeit zu schützen.
4. Haustieren eine gute Pflege und Unterkunft zu ermöglichen.
5. Die kostenlose Registrierung Ihres Tieres im Deutschen Haustierregister®, um es vor Diebstahl zu schützen und zu Ihnen zurückzubringen, falls Ihr Tier gefunden wird.
6. Die tierquälnerische Massentierhaltung der sogenannten Nutztiere zu verbieten (keine Käfighaltung von Hennen in Legebatterien, keine Kälbermast in Kistenverschlägen, keine Anbindehaltung von Schweinen).
7. Abschaffung von Tierversuchen. Ersatz von Tierversuchen durch Forschung an schmerzempfindlicher Materie.
8. Qualvolle Tiertransporte zu Lande, zu Wasser und in der Luft zu verhindern und den Transport von Schlachttieren auf den kürzesten Weg vom Herkunftsort zum Schlachthof zu beschränken.
9. Schlachtung aller Tiere ausnahmslos unter ausreichender Betäubung.
10. Keine Überforderung von Tieren bei Sport und Dressuren. Kein Missbrauch von Tieren bei Schaustellungen.
11. Kampf gegen Vogelmord und Artenvernichtung aller Art.
12. Kampf auch gegen Tiermisshandlungen in anderen Ländern (Stierkampf, Robbenschlagen, Hahnenkämpfe, Hundeschlächtereien).
13. Erziehung in Schule, Elternhaus und Kirche zur Humanität allen Geschöpfen gegenüber.
14. Verbreitung des Tierschutzgedankens in Wort, Schrift und Bild.



Markenzeichen



Die in unserer Kosmetik-Positivliste aufgeführten Hersteller haben die Möglichkeit ihre kosmetischen Produkte mit einem rechtlich geschützten Markenzeichen, das in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik e.V. (IHTK) entstanden ist, zu kennzeichnen.

Kosmetik-Positivliste

Alle nachfolgend genannten Kosmetikhersteller haben die Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes in vollem Umfang erfüllt. Das bedeutet:

- 1) Abgabe einer rechtsverbindlichen Erklärung, dass
 - a) keine Tierversuche für Entwicklung und Herstellung der Endprodukte durchgeführt werden,
 - b) keine Rohstoffe verarbeitet werden, die nach dem 1.1.1979 im Tierversuch getestet wurden. Hierbei ist ausschlaggebend, dass die Substanzen vor dem 1.1.1979 auf dem Markt waren – unabhängig davon, ob sie vor diesem Zeitpunkt im Tierversuch getestet wurden. Substanzen, die nach diesem Zeitpunkt auf den Markt kamen, dürfen nicht im Tierversuch getestet worden sein. Allerdings können weder wir noch die in der Positivliste aufgeführten Hersteller verhindern, dass eine





synthetische Substanz, die vor dem 1.1.1979 bereits auf dem Markt war, oder ein natürlicher oder essbarer Rohstoff später noch, nach dem Stichtag 1.1.1979, von Dritten im Tierversuch getestet wurde und wird. Sofern sie mit dem betreffenden Unternehmen in keiner Verbindung stehen, ist es den in der Positivliste aufgeführten Herstellern daher gestattet, die betreffende Substanz auch weiterhin zu verwenden,

- c) keine Rohstoffe Verwendung finden, deren Gewinnung mit Tierquälerei (z.B. Bären-galle) oder Ausrottung (z.B. Moschus, Schildkrötenöl) verbunden ist oder für die Tiere eigens getötet wurden (z.B. Cochenille, Seidenpulver). Rohstoffe, die von toten Tieren gewonnen werden, dürfen nicht verwendet werden (Firmen, die mit • gekennzeichnet sind, erfüllen derzeit noch nicht diese Richtlinienänderung). Rohstoffe von lebenden Tieren (z. B. Milch, Eigelb, Lanolin, Bienenwachs, Honig usw.) sollen bevorzugt aus ökologischer Tierhaltung entsprechend der EG-Bioverordnung stammen,
 - d) keine wirtschaftliche Abhängigkeit zu anderen Firmen besteht, die Tierversuche durchführen oder in Auftrag geben (z.B. Pharmaindustrie).
- 2) Abgabe einer detaillierten Rohstoffliste mit Lieferantenangabe.
 - 3) Vollständige Angabe der Inhaltsstoffe aller Produkte auf der jeweiligen Verpackung oder in den Katalogen.
 - 4) Sollte ein Hersteller bewusst falsche Angaben machen, so droht ihm eine Vertragsstrafe bis zu 10.000 Euro.





Allison-Naturkosmetik ◦
(Großhansdorf)

Amyris
(Sachsenheim-Hohenhaslach)

Biokraft
(Erlenbach)

Hans-Joachim Brandl •
(Düsseldorf)

C'etrance
(Aschaffenburg)

Diana Stutenmilch
(Weilheim)

Bärbel Drexel GmbH
(Baar)

Earl of Oil ◦
(Rain-Etting)

Stephanie Faber
(Tutzing)

Martina Gebhardt
(Rott)

Hagina Cosmetic GmbH
(Iffeldorf)

**Hanf-Faser-Fabrik
Uckermark GmbH** ◦
(Prenzlau)

Hassoun Bio-Haar-Ex ◦
(Frankfurt a.M.)

**Gisela Heussinger
Naturkosmetik** •
(Nürnberg)

**Irmgard Holbach
Naturkosmetik**
(Steinberg)

Imconex Consulting
(Lübeck)

**Dr. Krogmann
Naturkosmetik** •
(Hamburg)

**Laboratorium Soluna
Heilmittel GmbH**
(Donauwörth)

**Light-of-Nature
GmbH + Co. KG**
(Lautertal)

Linden Kosmetik GmbH
(Markt Erlbach/Ot. Linden)

Maienfelser Naturkosmetik
(Wüstenrot/Maienfels)

MCH-Vertrieb
(Boppard)

Hilke Milarch
(Bernstadt)

**Miss Flip
Kräuterkosmetik GmbH**
(Backnang)

Natupur Frisör
(Maxhütte-Haidhof)





Naturkosmetik
Karla Wagner
(Hünxe/Drevenack)

Styx-Naturcosmetic GmbH
(A – Obergrafendorf)

Oxin
Reinigungsmittel GmbH •
(München)

Tapir Wachswaren GmbH
(Dassel-Amelsen)

Primavera Life
(Sulzberg)

Tol Cosmetic GmbH
(Emmerich)

Princess Natur-Cosmetic
(Ahlen)

W. Ulrich GmbH •
(Eresing)

Produkte für
ein besseres Leben
(Unkel)

Ulso Kosmetik
(Freilassing/A-Salzburg)

Provida Cosmetic
(Geseke)

Vegana / Naturkraft ◦
(München)

Radicula GmbH
(Winnert)

Vegan Verde ◦
(Langeneike)

Rentsch Handels AG
(CH-Bern)

Sanoll Naturkosmetik
(A-Stams)

Wegwarte
(A-Göpfritz)



TIERSCHUTZ MIT HERZ UND VERSTAND

Bitte helfen Sie uns, den Tieren zu helfen!

Fachlich fundierter Tierschutz, wie der Deutsche Tierschutzbund ihn betreibt, kostet viel Geld.

Um unsere Arbeit zum Wohl der Tiere fortführen zu können, sind wir und unsere Mitgliedsvereine auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

Nur ein mitgliederstarker Verband findet in der Politik Gehör.

Daher:

- Helfen Sie uns, aufzuklären. Unterstützen Sie zum Beispiel unsere Kampagnen. Wir informieren Sie gerne darüber, welche zur Zeit aktuell sind.
- Werden Sie Mitglied des Deutschen Tierschutzbundes.
- Helfen Sie uns bitte auch durch Spenden.
- Und: Gewinnen Sie weitere Mitstreiter für den Tierschutz. Informationen und Antragsformulare senden wir Ihnen gerne zu.

Rufen Sie uns an.

Unsere Anschrift, Telefon-, Faxnummer und das Spendenkonto finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.

Übrigens: Spenden und Mitgliedsbeiträge können Sie von der Steuer absetzen.

Wir vermitteln Ihnen gerne auch den Kontakt zu einem Tierschutzverein in Ihrer Nähe.

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. unterhält zur Erfüllung seiner Aufgaben und Zielsetzungen eine Akademie für Tierschutz.

Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Baumschulallee 15

53115 Bonn

Tel.: 0228-60496-0

Fax: 0228-60496-40

Deutsches Haustierregister®

Service-Telefon: 01805-231414 (Euro 0,12 pro Min.)

www.deutsches-haustierregister.de

Kontakt: www.tierschutzbund.de/kontakt.html

Internet: www.tierschutzbund.de

Sparkasse KölnBonn

BLZ 370 501 98

Konto Nr. 40 444

Deutscher Spendenrat



Spenden sind steuerlich absetzbar – Gemeinnützigkeit anerkannt

Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht.

Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet.